BÜRO FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL RELATIONS OFFICE

Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | WiSo

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	International Business Studies
Gastuniversität:	Universidad de Buenos Aires
Gastland:	Argentinien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economía
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*):	SoSe2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(**Nicht**zutreffendes löschen) JA

*Veröffentlichung unter: http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/

Bewerbung an der FAU und Gastuniversität

Die Partnerschaft mit der FCE UBA (Facultad de Ciencias Económicas der Universidad de Buenos Aires) besteht mit dem Lehrstuhl für International Business and Society Relations mit Schwerpunkt Lateinamerika. Ich hatte mich zuvor am International Day über Details informiert und eine übersichtliche PowerPoint Präsentation mit nützlichen Informationen vom Lehrstuhl erhalten. Nachdem ich mich schriftliche beworben hatte, erhielt ich eine Zusage, ohne zu einem Interview erscheinen zu müssen. Nachdem ich von Seiten der WiSo eine Zusage bekommen hatte, erhielt ich eine Mail von der UBA und musste zur offiziellen Bewerbung dort ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf, ein Empfehlungsschreiben, eine aktuelle Notenübersicht, eine Bescheinigung über B2 Spanischkenntnisse sowie eine Auslandskrankenversicherung einreichen (offiziell alles auf Spanisch, meine Notenübersicht und das Empfehlungsschreiben wurden auch auf Englisch akzeptiert).

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf das Auslandssemester an der UBA würde ich empfehlen, vorhandene Spanischkenntnisse aufzufrischen. Die Lehrveranstaltungen sowie die Kommunikation der ausländischen Studierenden mit der Universität finden ausschließlich auf Spanisch statt. Zudem rate ich, sich über das genaue Wetter während des Aufhalts zu informieren. Ich persönlich habe unterschätz, wie kalt es im Winter wird. Der große Unterschied ist vor allem, dass die Gebäude sehr schlecht isoliert sind und es oft nur tragbare Elektroheizungen gibt, wodurch es gefühlt kälter ist als die Gradzahl. Außerdem ist gut zu wissen, dass ausländische Produkte in Argentinien hoch besteuert und dadurch sehr teuer sind. Klamotten sind generell viel

teurer als in Deutschland, die ausländischen Marken erst recht, bringt am besten alles mit, was ihr braucht.

Anreise und Visum

Ich bekam durch einen Kommunikationsfehler zwischen UBA und FAU erst verspätet die Zusage für meinen Platz und durch die Sommerferien in Argentinien im Januar wurde die Eingangsbestätigung meiner Unterlagen sowie die endgültige Bestätigung des Platztes weiter verzögert, sodass ich erst wenige Wochen vor Semesterbeginn in Buenos Aires alle Zusagen hatte. Es ist möglich, mit einem Touristenvisum für neunzig Tage ins Land einzureisen und sich vor Ort ein Studierendenvisum ausstellen zu lassen. Ich wählte diesen Weg, der Prozess zog sich bis fast zum Ende meines Semesters, was jedoch kein Problem dargestellt hat. Sonst kann man das Visum (für mehr Geld) auch bereits in Deutschland bei der argentinischen Botschaft ausstellen lassen. Ca. zwei Wochen vor Studienbeginn flog ich nach Buenos Aires. Achtung: Obwohl ich eine Mail der Universität hatte, in der mein Auslandssemester offiziell bestätigt wurde und stand, dass ich das Studierendenvisum in Argentinien beantragen solle, hatte ich in Deutschland beim Check In Probleme, da ich kein gebuchtes Ticket für die Ausreise aus dem Land vorweisen konnte. Ich durfte das Flugzeug nur boarden, nachdem ich mir am Flughafen noch kurz ein billiges Flugticket kaufte, was leider einfach verfiel. Ich bin danach einige weitere Male aus andren Ländern wieder ohne Rückflugticket nach Argentinien eingereist und hatte nie mehr Probleme, informiert euch gegebenenfalls trotzdem über die offiziellen Regelungen.

Unterkunft

Ich habe in einer WG mit zehn anderen Austauschstudierenden und Expats gewohnt, die ich auf Facebook gefunden habe. Die Suche nach einer Unterkunft war zugegebenermaßen sehr mühsam und eher langwierig. Trotzdem ist es schwierig von Deutschland aus bereits mit der Suche anzufangen, da man sich die Zimmer vor Ort anschauen sollte. Ich empfehle Facebookgruppen und RoomGo sowie ZonaProp bei der Suche. Alle Austauschstudierenden, die ich kannte, haben entweder in ähnlichen WGs wie ich gewohnt oder hatten eine eigene Wohnung, Wohnheime gibt es in Buenos Aires nicht wirklich. Ich wohnte in Palermo Soho, ein Viertel mit vielen Bars, Clubs, Cafés und süßen Läden, das ich absolut empfehlen kann. In Palermo finden auch die meisten Events für Austauschstudierenden statt und es ist eine recht sichere Gegend. Mit dem Bus habe ich ca. 20 Minuten zur Uni gebraucht. Sonst sind zum Wohnen noch die Viertel Recoleta, Las Cañitas und Belgrano zu empfehlen.

Betreuung an der Gastuniversität

Die fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität ist sehr gut. Das International Office ist jeden Tag lange geöffnet, auch auf Mails wird rasch geantwortet. Es gibt ein Tutorenprogramm, welches super ist. Jedem Tutor wird nur ein ausländischer Studierender zugeteilt, das heißt die Tutoren haben sehr viel Zeit für einen und geben sich meiner Erfahrung nach auch richtig Mühe, bei allem zu helfen und einem einen schönen Aufenthalt zu ermöglichen. Es werden am Anfang des Semesters viele gemeinsame Aktivitäten in der Tutorengruppe geplant. Bei diesen Gelegenheiten kann man sehr gut die anderen Austauschstudierenden und Tutoren, also Locals, kennenlernen. Nicht von der Uni bereitgestellt, aber vermittelt, ist am Anfang der Kontakt für das Starterkit für ausländische Studierende der Stadt, dass ihr euch in den ersten Tagen holen könnt, und in dem ihr neben nützlichen

Informationen eine SIM-Karte und eine Sube-Karte findet. Zweitere sind die Prepaid Karten, mit denen ihr alle öffentlichen Verkehrsmittel bezahlt.

Lehrveranstaltungen und Stundenplan

An der FCE UBA ist es pro Semester möglich, bis zu vier Module zu belegen. Der Arbeitsaufwand für die Module ist jedoch durchschnittlich sehr viel höher als an der WiSo, die meisten Module liegen bei 10 ECTS. Reguläre argentinische Studierende belegen meist drei Module pro Semester, ich belegte lediglich zwei mit insgesamt 20 ECTS. Trotzdem würde ich euch empfehlen, am Anfang vier Module aus der Liste, die ihr vom International Office vor Semesterbeginn geschickt bekommt, auszuwählen, sie euch in der ersten Woche anzuschauen und dann ein bis zwei wieder abzuwählen. Wichtig zu wissen ist, dass ihr nach der ersten Vorlesungswoche nochmal offiziell Kurse wechseln könnt. Es kann also auch ratsam sein, in der ersten Woche noch mehr als vier Kurse zu besuchen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Insgesamt ist anzumerken, dass die Lehre an der FCE sehr von den Dozierenden abhängt. Es gibt bei Facebook Gruppen der argentinischen Studierenden, in denen Empfehlungen für einzelne Professoren ausgesprochen werden. Fragt eure Tutoren zu Tipps zur Kursbelegung! Ich habe die beiden Kurse „Historia del Pensamiento Económico“ und „Desarrollo Económico“ belegt. Ersterer war mein Lieblingskurs und aus meinem gesamten Studium eines der besten Module, die ich je belegt habe. Er war sehr zeitaufwendig, wir mussten jede Woche neben den Vorlesungen eine Menge an Literatur lesen und fast jede Woche ein kleines Essay abgeben. Die Prüfungen in diesem Modul waren jeweils größere Essays. Das zweite Modul empfand ich als sehr unstrukturiert, nicht nur ich, sondern auch die anderen argentinischen Studierenden wussten oft nicht, was wir lesen sollten oder welches Thema die nächste Stunde hat. Es war sehr interessant, Entwicklungsökonomik an einer Universität in einem Land in Entwicklung zu lernen, da das Thema sehr konkret und mit aktuellen und historischen Beispielen Argentiniens vermittelt wurde. Ich erhielt in diesem Modul eine recht schlechte Note, über die ich mich geärgert habe. Die UBA ist eine der besten Universitäten Lateinamerikas, und dieses Niveau werdet ihr generell auch spüren, wenn ihr interessante Kurse und keine Basismodule aus dem ersten Semester wählt. Ihr werdet an der UBA kein Spaß-Auslandssemester ohne Lernen haben. Der Vorteil ist jedoch, dass ihr die Chance habt, akademisch wirklich etwas dazuzulernen. Die FCE lehrt sehr viel pluralistischere Wirtschaftswissenschaften als die WiSo, vor allem wenn ihr an VWL interessiert seid, könnt ihr hier sehr ausgefallene Module belegen die euch andere Perspektiven und Denkweisen in eurer Disziplin eröffnen. Ich habe das Gefühl, dass mein Semester an der UBA mich auch hinsichtlich meines weiteren Studienverlaufs sehr geprägt hat.

Sprachkurse

Sprachkurse für Auslandsstudierende werden an der FCE UBA nicht angeboten. Wenn man einen Sprachkurs besuchen möchte, müsste man diesen privat organisieren. Ich habe während meines Auslandssemesters keinen Sprachkurs gemacht, hatte jedoch jede Woche eine private Einzelstunde Spanischunterricht. Wenn ihr am Kontakt zu dieser Lehrerin interessiert seid, meldet euch gerne bei mir.

Ausstattung der Gastuniversität

An der FCE UBA findet man grundsätzlich alles an Ausstattung vor, was man brauchen könnte (Computer, Drucker, Bibliothek etc.). Die Ausstattung ist jedoch

sehr viel einfach gestaltet als an der WiSo. Es ist in der Bibliothek und in den Computerräumen teilweise sehr laut und im Winter auch kalt, sodass ich wenig Gebrauch davon machte. Ich habe oft in Cafés gelernt, was in Buenos Aires sehr üblich ist. Außerdem gibt es die große öffentliche Biblioteca Nacional, in der man gut lernen kann.

Freizeitangebot, Stadt und Sehenswürdigkeiten

Buenos Aires ist eine kulturelle Metropole mit der höchsten Lebensqualität in Südamerika in der einem nie langweilig werden muss. Das Freizeitangebot in der Stadt ist praktisch unbegrenzt, in einem Semester wird man nicht schaffen, alles zu sehen. Die Instagram Seiten Pals, BAIS, Argentina for All und studybuenosaires bieten viele Freizeitmöglichkeiten für ausländische Studierende an, so könnt ihr anfangs Leute kennenlernen und gleichzeitig die Stadt entdecken und an coolen Events teilnehmen. Buenos Aires ist auch eine Stadt, in der man sehr gut Schlendern kann. Fahrt vielleicht einfach mal in einen neuen Stadtteil und lauft durch die Straßen. Ich empfehle euch Stadtviertel wie Puerto Madero, San Telmo (vor allem am Wochenende, wenn Markt ist), Palermo Soho/Hollywood und Belgrano zu besuchen, euch die zahlreichen Parks wie den Rosedal oder den Lago de Regatas sowie die Reserva Ecológica anzuschauen, sowie Sehenswürdigkeiten wie den Cementerio de la Recoleta und das MALBA zu besuchen. Gute Veranstaltungen sind La Bomba de Tiempo und Bresh, und nehmt auf jeden Fall an einer Weinprobe sowie einem authentisches Asado teil. Daneben kann man auch einige Wochenend- und Tagestrips machen, zum Beispiel nach Tigre, Cordoba, Mendoza oder La Plata. Macht Gebrauch von den vielen Feiertagen und langen Wochenenden! Außerdem gibt es in der ganzen Stadt zu jeder Zeit super viele Events, folgt zum Beispiel dem Instagram Kanal vivamosba für Inspiration.

Finanzielles

Die Lebenshaltungskosten in Buenos Aires sind im Vergleich zu Nürnberg niedrig. Dies ist auf die schlechte wirtschaftliche Lage Argentiniens (zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters) und den daher sehr vorteilhaften Wechselkurs zurückzuführen. Für ein WG-Zimmer zahlte ich USD330, Lebensmittel und Restaurants/Bars sowie alle Dienstleistungen liegen weit unter den deutschen Preisen. Ich hatte mit dem gleichen Budget wie zuhause ein sehr bequemes Leben dort. Informiert euch über den Dollar Blue Wechselkurs, den ihr zum Beispiel beim Abheben bei Geldtransferunternehmen wie Western Union sowie Wechseln von Bargeld erhalten könnt, im Gegensatz zum sehr viel schlechteren Kurs beim Abheben mit eurer Kreditkarte am Automaten. Ich bin Stipendiatin der Studienstiftung und hatte mich nicht auf andere Stipendien an der WiSo beworben, da ich bereits gefördert wurde, es gibt aber auf jeden Fall Möglichkeiten.

Wichtige Ansprechpartner und Links

Die wichtigste Ansprechpartnerin an der FCE UBA ist für euch Alexia Pfaffendorf im dortigen Internationalen Büro. Jegliche Kommunikation der Auslandsstudierenden läuft über sie. Wenn man bereits vor Ort ist, kann man jederzeit bei ihr im Büro vorbeischauen und bekommt so am schnellsten Antworten, aber auch per Mail ist sie normalerweise gut zu erreichen. Sonst ist dies die Fakultätswebsite, auf der man auch einige Informationen bekommen kann: https://www.economicas.uba.ar
Die Kommunikation läuft zwar gut, ist anfangs jedoch etwas gewöhnungsbedürftig. Anstatt allgemeine Informationen auf allgemeinen Plattformen mitzuteilen, läuft die

Kommunikation sehr viel persönlicher. Anstatt also an Schwarzen Brettern, in Verteilermails oder Foren nach etwas zu suchen, fragt einfach nach.

Fazit

Mein Auslandssemester in Buenos Aires war wunderschön, ich würde die Erfahrung nicht missen wollen und habe auch meine Wahl keine Sekunde lang bereut. Ich habe super viel gelernt, auf persönlicher Ebene, Spanisch und auch fachlich an der Uni. Ich empfehle ein Auslandssemester an der UBA wärmstens, wenn ihr gute Spanischkenntnisse habt, Lust habt akademisch anspruchsvolle Kurse zu belegen, und in einer wunderschönen südamerikanischen Großstadt mit riesigem Kulturangebot leben wollt.